



## Baugeräteführerin/Baugeräteführer

### Was macht ein/e Baugeräteführer/in?

Als Baugeräteführer/in bedienst du verschiedene Baugeräte und -maschinen, die im Hoch-, Straßen- und Tiefbau eingesetzt werden. Der Umgang mit Kränen, Walzen, Baggern oder Betonmischgeräten erfordert Konzentration und Sensibilität für technische Abläufe. Bevor du die Arbeit aufnimmst, transportierst du die Baugeräte zur Baustelle und stellst sie auf. Dann planierst du das Baugelände und sicherst die Baustelle ab. Zu deinen Aufgaben gehört es auch, Bauteile zu transportieren, Baustoffe zu verarbeiten oder Erde auszuheben.

### Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Baugeräteführer/in ist eine duale Ausbildung. Das heißt, du lernst vor allem im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Deine praktische Ausbildung kannst du in Unternehmen des Hoch- und Tiefbaus sowie des Straßen- und Spezialtiefbaus absolvieren. Auch Steinbruchunternehmen oder ein Verleih von Baumaschinen und -geräten sind mögliche Arbeitgeber.

In der Berufsschule lernst du den theoretischen Hintergrund kennen, den du für deinen Beruf brauchst. Den Berufsschulunterricht besuchst du ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht.

In deiner praktischen Ausbildung arbeitest du von Anfang an mit deinem Baurupp auf verschiedenen

Baustellen. Du musst dich daran gewöhnen, oft unter freiem Himmel, mit Muskelkraft und Konzentration zu arbeiten. Auch Team- und Kommunikationsfähigkeit sind für die Arbeit wichtig. Um Arbeitsunfälle zu vermeiden, musst du Schutzkleidung tragen. Dein/e Ausbilder/in und erfahrene Kollegen/Kolleginnen führen dich Schritt für Schritt an deine Aufgaben heran.

Da du in der Baubranche immer häufiger mit Ansprechpartnern/innen, Kollegen/innen und Kunden/innen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zu tun hast, bist du im Vorteil, wenn du mehrere Sprachen sprichst. Wenn du dich in verschiedenen Kulturen zuhause fühlst, kannst du dich besser in Menschen aus anderen Kulturen und ihr Berufsverständnis hineinversetzen.





## Notizen

---



---



---



---



---

### Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit Hauptschulabschluss oder mittlerem Schulabschluss ein.

### Wie kann ich die Ausbildung verkürzen?

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildern/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

### Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann im Einzelfall verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

### Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Allerdings können für den Berufsschulunterricht sowie für Lehrgänge in überbetrieblichen Ausbildungsstätten Lernmittelkosten (z. B. für Fachbücher) und Fahrtkosten entstehen.

### Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du als Azubi Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit.

## Checkliste Baugeräteführerin/Baugeräteführer

### Was macht man da?

- ! Baugeräte und Baumaschinen wie Kräne, Planier- raupen, Walzen, Bagger oder Betonmischgeräte bedienen
- ! Bauteile transportieren, Baustoffe be- und ver- arbeiten
- ! Baugeräte warten und pflegen

### Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit Hauptschul- oder mittlerem Schulabschluss

### Was sollte ich sonst mitbringen?

- ! Gute Kenntnisse in Wirtschaft und Mathe
- ! Technisches und handwerkliches Geschick
- ! Körperliche Belastbarkeit
- ! Bereitschaft zur Arbeit im Freien

### Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

### Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? \*

1. Ausbildungsjahr: € 518–614
2. Ausbildungsjahr: € 711–993
3. Ausbildungsjahr: € 898–1.191

\*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.